

## ALZEY

**Wulf Kleinknecht im Auftrag des Altstadtvereins Alzey e. V., Die unglaubliche(n) Geschichte(n) des Altstadtvereins Alzey e. V. - Dokumentation und Erinnerung vom 1976 bis 2017**

Als Mitte der 70er-Jahre ein nicht veröffentlichter Generalverkehrsplan in Alzey bekannt wurde, durch den über 50 Häuser der historischen Innenstadt vom Abriss bedroht waren, bildete sich bald eine politisch ungebundene Bürgerinitiative, die sich um den Erhalt historischer Bausubstanz bemühte und sich aus rechtlichen Gründen als »Altstadtverein Alzey e. V.« eintragen ließ. Stadtverwaltung und Geschäftswelt sahen in der angestrebten »autogerechten« Stadt eine profitable Zukunft, die Lokalpresse schloss sich in ihren Kommentaren diesen Wünschen an und förderte damit das Unverständnis vieler Mitbürger an den Vorschlägen und Zielen des Altstadtvereins. Zwischen den Befürwortern der Hausabrisse und den »Bewahrern« kam es zu Auseinandersetzungen bis hin zu durchstochenen Reifen, Brandstiftung und Morddrohung. Sanierungsverbote und bewusste Beschädigungen denkmalgeschützter Häuser sollten deren Abbruch fördern und unzählige Leserbriefe ließen die vergiftete Stimmung in der Stadt nicht zur Ruhe kommen.

Durch Beharrlichkeit der ehrenamtlichen Denkmalschützer und Unterstützung übergeordneter Behörden sowie durch alternative Vorschläge des Altstadtvereins und hochwertige finanzielle und künstlerische Beteiligungen an der Alzeyer Stadtbildgestaltung war nach Jahren eine einvernehmliche Kooperation aller Beteiligten zu erreichen.

ISBN 978-3-947884-50-6

200 Seiten

24 €

[Worms Verlag](#)

## MAINZ

**Michael Bermeitinger, Mainzer Stadtpaziergänge Bd. III - Vom Münsterplatz zur Oberstadt und zurück**

Wo lag in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts die Automeile? Auf welcher Treppe lernten viele Mainzer Kinder das Zählen bis 100? Das Ensemble des Städtischen Theaters Mainz gab in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts Open-Air-Vorstellungen – wo? Welche Straße war früher bekannt für Sekt, Bier und Stangeneis? Seit September 2018 erscheint in der Allgemeinen Zeitung Mainz die Serie „Stadtpaziergang“ von Michael Bermeitinger: Jede Woche wird eine andere Straße mit ihrer Geschichte und ihren Geschichten vorgestellt.

Nach den beiden ersten Bänden der *Mainzer Stadtpaziergänge. Bd. I: Vom Rhein zum Kästrich* und *Mainzer Stadtpaziergänge. Bd. II: Von der Großen Bleiche bis St. Stephan* ist jetzt der dritte Band: *Mainzer Stadtpaziergänge. Bd. III: Vom Münsterplatz zur Oberstadt und zurück* erschienen.

23 Kapitel führen von der Münsterstraße über Alicenplatz, Binger Straße, Linsenberg, Kästrich zur Walpodenstraße. Dabei werden dem Bahnhofsplatz, dem Hauptbahnhof und der Uniklinik je zwei Kapitel gewidmet! Erschienen Sept. 2020

ISBN 978-3-945782-67-5

144 Seiten, 291 Abbildungen, Broschur

17,95 €

[Leinfad Verlag](#)

## WORMS

**Erkenberts magisches Drachentor****Schreibwerkstatt zu den Geschichten der Reihe „Gold der Nibelungen“**

Aktuell haben zehn bis fünfzehn Prozent der Bevölkerung große Probleme mit der Fokussierung auf Texte und mit der Mitarbeit in der Schule – bis hin zum fehlenden Schulabschluss. Der Verlag

versucht dem entgegen zu wirken und das Lesen und Schreiben gezielt fördern. Eine Möglichkeit besteht darin, in den Schulen die Schülerinnen und Schüler zu ermutigen, eigene Geschichten zu schreiben, z. B. im Rahmen von Schreibwerkstätten mit geeigneten Autorinnen und Autoren. Da im Worms Verlag bereits die Reihe »Das Gold der Nibelungen« der Autorin Andrea Liebers erschienen ist, die an Schulen Schreibwerkstätten zu dieser Reihe durchführt, lag es nahe, die vier Bände um die Ergebnisse dieser Schreibwerkstatt aus dem Schuljahr 2018/2019 zu ergänzen. Diese neuen Titel erscheinen unter dem Namen »Edition Kulturelle Bildung«.

Die Herausgeber wünschen sich, dass diese Reihe weiteren Schulen und Lehrkräften als Vorbild dient, ebenfalls Schreibwerkstätten bei sich zu etablieren.

ISBN 978-3-947884-25-4

44 Seiten, Heft A4 kartoniert

8 €

[Worms Verlag](#)

### **Grundschul Kinder schreiben über ihre Corona-Zeit, Texte aus dem Schreibwettbewerb für vierte Klassen in Worms**

Am 12. März 2020 wurden die ersten vier Wormser Schulen geschlossen, weil ein Schüler positiv auf SARS-CoV-2 getestet worden war. Die Schließung der anderen Schulen erfolgte ab dem 16. März.

Seitdem ist das Thema Corona-Pandemie in Presse, Funk und Internet täglich präsent. Die allermeisten Nachrichten, Berichte und Analysen erfolgen aus der Sicht von Erwachsenen.

Die Veranstalter des Schreibwettbewerbs wollten deswegen Kinder einladen, über ihre Erfahrungen zu schreiben. Natürlich wäre es auch möglich gewesen, Video-Interviews zu drehen und diese in den sozialen Medien hochzuladen. Aber gerade der selbst geschriebene Text ist ein wichtiges Medium, um in Ruhe eigene Gedanken zu sortieren und zu formulieren. Das eigene Schreiben sollte unbedingt weiter gefördert werden. Deswegen wurden rund 760 Kinder in den vierten Klassen aller Wormser Grundschulen zu einem Schreibwettbewerb eingeladen, um über ihre „Corona-Zeit“ zu erzählen. Es sind Texte von 90 Kindern aus zwölf Schulen eingegangen, 63 davon sind im Buch enthalten.

ISBN 978-3-947884-46-9

68 Seiten

10 €

[Worms Verlag](#)

### **Jörg Koch, 111 Wormser Straßen von A bis Z**

Das Buch bietet 111 Wormser Straßen »von A bis Z«, wobei der Bezug zur Stadtgeschichte im Vordergrund steht. Erläutert werden deren Lage und deren Namensgeber. Ein besonderer Schwerpunkt wird auf die Umbenennungen infolge von Entnazifizierung und Entmilitarisierung gelegt. Damit wird deutlich, wie sehr Straßennamen als Instrumente von Geschichtspolitik und Erinnerungskultur dienen können. 136 Farb- und 48 S/W Abb.

ISBN 978-3-947884-24-7

156 Seiten

Format 24 × 16,5 cm

20 €

[Worms Verlag](#)

### **Volker Gallé (Hrsg.), »Über den Gebrauch der Vernunft«**

#### **Theologie, Philosophie und Kunst im Zentrum Europas um 1000**

Die ottonische Zeit um das Jahr 1000 n. Chr. wurde lange Zeit als eine bildungsferne Epoche beschrieben. In Worms inszenierte sich Bischof Burchard als Erneuerer von Bistum und Stadt, gekrönt durch den Neubau des Domes, der im Juni 1018 geweiht wurde. Aber bereits sein Vorgänger Hildebold leitete die Kanzlei von Otto II. und Otto III. Der mit den Ottonen verwandte Salier Bruno von Kärnten, der seine Ausbildung an der Wormser Domschule erhalten hatte, wirkte von 996 bis 999 unter dem Namen Gregor V. als Papst. Sein Nachfolger als Silvester II. wurde Gerbert von Aurillac, Lehrer und Berater Ottos III. und Verfasser einer philosophischen Schrift über Vernunft und Vernunftgebrauch. Diese führt die Bearbeitung aristotelischen Denkens fort. Das religiöse Denken und die Bibelauslegung um die Jahrtausendwende, die jüdische Theologie des Mittelalters, die Entstehung von Häresie, Gebrauch und Notation liturgischer Musik und Burchards Schriften sind Themen dieses Bandes, der auf einer gemeinsamen Tagung der Stadt Worms und der Bistumsakademie Erbacher Hof beruht. Mit Beiträgen von: Peter Reifenberg · Ralf Rothenbusch · Volker Gallé · Hans-Werner Goetz · Markus Wriedt · Karl E. Grözinger · Daniela Müller · Stefan Klöckner · Ernst-Dieter Hehl · Birgit Kynast · Julia Becker

ISBN 978-3-944380-89-6

208 Seiten, Softcover

28 €

[Worms Verlag](#)

**Klaus Kremb, Kartographie der Zerstörung - Der rheinhessische Raum des späten »friedlosen 17. Jahrhunderts« im großmaßstäblichen Kartenbild Joseph Claude Favrots**

Neun lange Jahre dauerte es, bis 1697 im Friedensschluss von Rijswijk ein Krieg beendet wurde, der um die Kurpfalz begonnen hatte, sehr bald das Gebiet vom Bodensee bis zum Niederrhein erfasste und sich zu einem europäischen Großkonflikt ausweitete. Auslöser war König Ludwig XIV., der eine europäische Supermachtrolle für Frankreich anstrebte. Das aber bedeutete neue Grenzziehungen, darunter eine territoriale Ausweitung des französischen Territoriums bis zum Rhein. Die in diesem Zusammenhang entstandene Carte Topographique du Cours du Rhein, ein im Kriegsverlauf von dem französischen Kartographen Joseph Claude Favrot (1668–1707) handgezeichnetes Kartenwerk, umfasst im Maßstab ca. 1 : 28 800 das Gebiet zwischen dem Rhein im Norden und Osten, der unteren Nahe, dem Donnersberg und Pfälzer Wald im Westen sowie Wissembourg im Süden. Damit ist in der Karte auch das gesamte rheinhessische Gebiet in seiner kulturlandschaftlichen Gestaltung am Ende des 17. Jahrhunderts enthalten. 124 Farb- und s/w Abb., Karten und Tabellen.

ISBN 978-3-947884-47-6

176 Seiten, Broschur

27,80 €

[Worms Verlag](#)

**Walter Landin, Wormser Gift - Die Geschichte der Christa Lehmann**

Eine junge Frau, dreißig Jahre alt, die drei Menschen mit einem Pflanzengift ermordet. Eine vierfache Mutter, die zur Serienmörderin wird. Zwischen 1952 und 1954 tötete Christa Lehmann aus Worms ihren Ehemann, ihren Schwiegervater und ihre Freundin, diese aus Versehen. Die Boulevardpresse stürzte sich auf den Sensationsfall. Christa Lehmann erlangte als *Gifthehe von Worms* bundesweite »Berühmtheit«. Das bis dahin wenig bekannte Pflanzenschutzmittel E 605, in Drogerien, in Apotheken frei erhältlich, avancierte auf Jahre zum Modegift Nummer eins, benutzt für unzählige Mordversuche, Morde und Suizide. Christa Lehmann wurde im September 1954 vor dem Schwurgericht Mainz zu drei Mal lebenslänglich verurteilt.

»Wormser Gift« ist nicht nur eine literarische Annäherung an Christa Lehmann unter Einbeziehung historischer Quellen, sondern wirft ein Schlaglicht auf die Rolle der Frau im von Männern dominierten Nachkriegsdeutschland.

ISBN 978-3-947884-28-5

320 Seiten kartonierte Broschur

24,90 €

[Worms Verlag](#)

**Dr. Ulrich Oelschläger, Luther in Worms - Der Reichstag im April 1521**

Ulrich Oelschläger bietet in seinem Taschenbuch einen Überblick über die frühe Reformationsgeschichte, soweit sie für Luthers Auftritt auf dem Reichstag von 1521 wichtig ist. Dabei beginnt er bei der spätmittelalterlichen Vorgeschichte der Reformation und führt vom Thesenanschlag 1517 und seiner Wirkung in Deutschland über Luthers Verhör durch Kardinal Cajetan in Augsburg, den Vermittlungsversuch des päpstlichen Kammerherrn Karl von Miltitz und die Leipziger Disputation mit dem Ingolstädter Theologieprofessor Johannes Eck bis zu Luthers Auftritt auf dem Reichstag in Worms. Leitend für die Darstellung ist der Fortgang des Ketzerprozesses gegen Luther. Im Einzelnen spürt der Autor der unumkehrbaren theologischen Entwicklung des Reformators nach, wie sie in den großen Schriften des Jahres 1520 einen ersten Höhepunkt findet.

ISBN 978-3-947884-37-7

168 Seiten, Softcover

9,80 €

[Worms Verlag](#)

**Warmaisa e. V. (Hg.) Vergiss uns nicht... Stolpersteine in Worms II**

Die im Straßenpflaster verlegten Stolpersteine erinnern an die Wohnorte und die Schicksale von Menschen, die im Nationalsozialismus verfolgt, ermordet, deportiert, vertrieben oder in den Suizid getrieben wurden. 237 der kleinen Gedenktafeln hat der Künstler Gunter Demnig seit 2006 vor Wormser Häusern verlegt, die letzter freiwilliger Wohnort jüdischer und anderer verfolgter Bürgerinnen und Bürger waren.

Mit jedem Stein verbindet sich das Schicksal eines Menschen, das auf der Grundlage der Dokumentation von Annelore und Karl Schlösser von Mitgliedern des Vereins, manchmal auch von Schulklassen, recherchiert und bei den Verlegungen vorgetragen wurde.

Die Texte zu den Stolpersteinen der ersten vier Verlegungen sind bereits 2009 in Buchform erschienen. Der vorliegende Band II dokumentiert die Stolperstein-Verlegungen V bis X und kann als gedrucktes Denkmal betrachtet werden.

ISBN 978-3-947884-48-3      116 Seiten, 123 Abb.

19,80 €

[Worms Verlag](#)

### **Worms 2021 - Heimatjahrbuch für die Stadt Worms**

„Worms 2021“, das Heimatjahrbuch für die Stadt Worms, befasst sich mit unterschiedlichsten Aspekten des städtischen Lebens. Die Beiträge Dutzender von Autorinnen und Autoren haben einen 272 Seiten starken, durchgehend farbig gestalteten Band entstehen lassen – ein Kaleidoskop an Themen, Texten, Interviews, Porträts, Glossen, Gedichten und Bildern.

ISBN 978-3-947884-27-8      272 Seiten, Broschur, 195 Farb- und Schwarzweiß-Abb. 12 €

[Worms Verlag](#)

[www.verlagsvertretung-schaefer.de](http://www.verlagsvertretung-schaefer.de)